

Desperate Love

Yohji x Ran

Von Shinichi_Kudou

Prolog:

Titel: Desperate Love

Autoren: Ran_Fujimiya & Lulle

PG: 18

Teile: 12 + Epilog

Desperate Love

~Teil 01~

Ran saß unten in der Küche. Ihm war so was von langweilig. Das kam schon selten genug vor, aber in letzter Zeit ständig. Leicht schüttelte er den Kopf. Da musste er mal irgendetwas gegen tun. So konnte es nicht weitergehen. Und aus seinem Alltagsleben wollte er auch einmal raus. Was Aya brauchte war Abwechslung. Und zwar ganz gewaltige.

Er sah sich um. Sein griff ging über den Tisch zur Zigarettenpackung, die Yohji wohl hatte liegen lassen. Davon nahm er sich eine und zündete sie sich an. Er rauchte schon etwas länger. Doch bis heute hatte es niemand mitbekommen. Schließlich sahen ihn die anderen kaum. Nur hatte er seine Packung leider oben vergessen, weshalb er nun dreist zu denen des Playboys griff.

Während Ran darüber nachdachte, wie er seinem Tag doch noch etwas Pepp verleihen könnte, wippte er mit dem Stuhl leicht auf und ab. Yohji sprach doch immer von diversen Clubs in denen der sich vergnügte. Vielleicht sollte der rothaarige einfach mal mitgehen? Das wäre doch eine super Idee. So bekäme er mal etwas Abwechslung. Als er mit seinen Überlegungen endete, war das Geräusch des Stuhls ein letztes mal zu hören. Er hatte mit dem wippen aufgehört und saß nun wieder normal am Tisch.

Wie auf Bestellung erschienen nun auch Ken und Yohji in der Küche. Ran sah zu ihnen und zog noch einmal genüsslich an der Zigarette. Dann stand er auf. "Heute Abend werde ich ausgehen", verkündete er den beiden und sah sie an, als wäre dass das normalste der Welt für ihn.

Als der Playboy in die Küche trat, blieb er augenblicklich stehen. Er staunte nicht schlecht und vor Verwunderung klappte sein Mund auf. Hatte er da richtig gehört? Aya wollte a u s g e h e n? Heute Abend? Wie kam er dazu? Als Yohji merkte wie dumm er gerade aussehen musste, klappte er seinen Mund wieder zu und zog skeptisch eine Augenbraue in die Höhe.

„Wie, du willst ausgehen heute Abend? Was ist denn mit dir los?“ Dann sah er, wie jemand gewisses ganz genüsslich und in aller Ruhe seine heiß geliebten Zigaretten aufrauchte.

„Und was fällt dir ein, einfach meine Kippen zu klauen?“, setzte er nun etwas schmollend hinzu, ging zu Ran rüber und griff sich seine Schachtel. Yohji nahm sich seinerseits eine Zigarette, zündete sie sich an und zog kräftig dran. Er setzte sich halb auf den Tisch vor Ran und musterte abschätzend.

Yohji konnte es immer noch nicht fassen und schüttelte leicht seinen Kopf. Und so wie Ken jetzt drein sah, wusste dieser wohl auch noch nicht, ob er seinen Ohren jetzt trauen konnte oder nicht.

„Und wohin will der Herr gehen?“, fragte er immer noch skeptisch.

Auf die Frage mit den Zigaretten ging Ran erst einmal nicht weiter ein. Es war ja schon einmal gut, das der Playboy nicht fragte, seit wann oder aus welchem Grund Ran denn rauchen würde. Der Rothaarige musterte Yohji eines abschätzenden Blickes, als dieser sich halb auf den Tisch setzte und fragte, wohin Ran denn bitte gehen wollte. "Nun... vielleicht hast du doch mal einen Tipp für mich? Wo kann man sich so richtig amüsieren?"

Noch einmal an der Zigarette ziehend und ebenfalls anzüglich lächelnd stand Ran auf und musterte den Playboy weiterhin. Ken hatte er gerade ausgeblendet und konnte so auch nicht mitkriegen, dass dieser sich gerade aus der Küche verzog.

Aber Ran konnte nicht leugnen, das er langsam anfang Gefühle für den Playboy zu entwickeln und wenn er diesen auf diese Art und Weise bekommen könnte, dann würde er seine Chance auf jeden Fall nutzen. Schließlich konnte er das, was der älteste immer mit ihnen trieb, mindestens genauso gut spielen. "Wie wäre es, wenn du mich einfach mal einführst in die Welt der Clubs? Du kannst mir alles zeigen, worauf du Lust hast."

Ran hauchte diese Worte in Yohji's Ohr, bevor er sich wieder ein Stück entfernte und seine Augen leicht aufblitzten. Er war sicher ein guter Schauspieler.

Trotz seines Staunens, schlich sich ein Grinsen auf das Gesicht. Er zog noch mal an seiner Kippe, drückte sie dann langsam im Aschenbecher aus, bevor er aufstand und dann genau vor dem Roten stand. Er sah ihm tief in die Augen, lächelte immer noch leicht und hauchte nun seinerseits zurück: „Nun denn... du willst tatsächlich mitkommen ja?“

Er ließ eine Pause, schaute ihm weiter in die Augen, bis er sich abwendete und sich an Ran vorbei schob.

Er würde nicht nachfragen, was genau Ran sich dabei dachte. Irgendwie war es auch

egal. Schließlich musste er so mal nicht nach einer Begleitung suchen, sondern kam gleich mit einer. Und sie sah noch dazu gut aus. Sein Grinsen wurde breiter. Wenn sich dann was ergab mit jemanden, würde Ran auch sicher nach Hause finden. Yohji vertraute dann mal aufs den Orientierungssinn vom Roten.

„Wenn du meinst und dich tatsächlich darauf einlassen willst, okay. Ist mir eh gerade recht...“, er drehte sein Gesicht wieder Aya zu und hob zusätzlich zum grinsen wieder seine Augenbraue, „Und was wir dann ansteuern, werde ich spontan entscheiden.“

Er zwinkerte Ran zu und sah sich um. War nicht vor kurzem Ken noch bei ihnen? Und was wollte er eigentlich in der Küche?

Yohji hatte es vergessen, griff sich schließlich nur einen Apfel, wusch ihn ab und biss hinein.

„Das wird ´n Spaß“

Ja... das würde wahrlich ein Spaß werden, denn genau das hatte sich Aya auch gedacht. Er würde sicher dafür sorgen, das Yohji ihm schon seine Beachtung schenken würde. Egal was er dafür tun musste. Ran dachte sich schon, das er Yohji wohl nie zu mehr zu Gesicht bekommen würde, würde er es wagen, ihm jemals seine Liebe zu gestehen. Deshalb bevorzugte der Rothaarige diese Variante, auch wenn es ihm am Ende wehtun würde.

Stattdessen lächelte Ran lasziv seinen Gegenüber an und kam ein Stück näher. "Nun denn... wir sehen uns dann wohl gleich. Ich geh mich noch ankleiden..." Erneut wurden diese Worte gehaucht, bevor Ran nun die Kippe ausdrückte und langsam aus der Küche davon ging. Er hoffte, dass dieser Abend doch noch ein richtiger Leckerbissen für ihn werden würde. Denn er wusste nicht, ob er wirklich so gut schauspielern konnte, das er sich tatsächlich von jemand anderem Berühren lies. Doch darüber machte er sich keine Gedanken. Jedenfalls nicht jetzt im Moment. Darüber konnte man später einmal nachdenken.

Es dauerte auch nicht sehr lange, da kam der Rothaarige wieder aus seinem Zimmer. Er sah nun ganz anders aus als vorher und er war sich sicher, das ihn noch nie jemand in solchen Klamotten gesehen hatte. Die Schwarze Lederhose war Hauteng und betonte seine Figur zusätzlich. Und das halboffene, schwarz-rote Hemd sah einfach nur... super aus an ihm und machte Hunger auf mehr. Seine Haare hatte er soweit in Ruhe gelassen, nur das eine Haarsträhne hinters Ohr gewandert war.

"Bist du fertig?" Ran beäugte den Playboy, als er wieder in die Küche kam und setzte sich zugleich auf einen Stuhl. "Wenn nicht, werde ich hier auf dich warten..."

Konnte dieser Kerl auch mal aufhören ihn so aus der Fassung zu bringen? Er setzte in letzter Zeit ein Ding aufs andere und übertraf sich nur selbst! Und das sollte Yohji also so einfach schlucken?

Der braunhaarige nickte anerkennend als er aufstand und lies eine Pfiff los. „Also eines ist sicher: so kann ich dich sogar mitnehmen.“, meinte er nur lächelnd. Yohji hatte keine Ahnung gehabt was Aya alles für Sachen besaß und irgendwie bereute er es so langsam.

//Bin ja mal gespannt, was noch alles passiert...// Diese anfänglich überrumpelnde Veränderung von Ran, gefiel Yohji immer mehr. Das konnte er nicht leugnen. Und vielleicht würde er ja so seinen Teamkollegen mal richtig kennen lernen? Das bisschen

was er bisher wusste, konnte man an zwei Fingern abzählen und es juckte Yohji schon in den Fingen, mehr aus diesem verschwiegenen Kerl rauszubekommen.

Er ging nun in sein Zimmer, zog sich seine schwarze, enge Hose und dazu das Weiße Hemd an. Natürlich war es nicht bis oben hin zu geknöpft, geschickt wurde das obere drittel vergessen und sicherlich würde sich das noch vergrößern.

Yohji ordnete noch kurz seine Haare und trat wieder zu Aya in die Küche, spielte mit seinen Autoschlüsseln in der Hand. So am Türrahmen gelehnt, sagte er schließlich: „Na dann los, auf ins Vergnügen.“

Wie wohl Ran auf der Tanzfläche aussehen würde?

Leicht schmunzelnd hatte Ran bemerkt, wie sein Gegenüber leicht aus der Fassung gebracht die Küche verlassen hatte. Doch es dauerte auch nicht lange, bis Yohji wieder bei ihm erschienen war. Das Kompliment zu seiner eigenen Kleidung hatte er in sich aufgenommen doch so getan, als hätte er es einfach überhört. Stattdessen stand der Rothaarige nun auf und ging auf Yohji zu. "Schick..." Seine Hände legte er an Yohji's Hemd, und öffnete einen weiteren Knopf. So gefiel ihm die Sache schon viel besser, denn so konnte man noch mehr von Yohji's Oberkörper sehen. "So ist es besser", sagte der Leader noch und ging dann selbst aus der Küche nach draußen.

Das Yohji wohl wie bestellt und nicht abgeholt stehen geblieben war, hatte er bereits registriert und konnte nur darüber lächeln. Aya hätte nämlich nie gedacht, das er den Playboy einmal so aus der Fassung bringen könnte. Doch dass er es konnte, machte ihn irgendwie glücklich und er war sich gewiss, dass er das noch öfter bei Yohji schaffen würde.

Die Arme verschränkt und etwas gegen Yohji's Auto gelehnt, wartete er so auf den älteren von ihnen, damit es endlich los gehen konnte. Ran war sehr gespannt, wohin ihn der andere führen würde und ob es das war, was er selbst erwartete.

Wenn Aya so weiter machte, fing Yohji noch mal an zu schreien. Das konnte doch nicht wahr sein! Da stand er schon wieder da und starrte Löcher in die Luft und das nur wegen Aya! Wegen diesem Rotschopf, der sonst selten etwas sagte und Yohji als letztes außer Fassung bringen konnte – zumindest dachte er dies immer.

//Oh man, oh man//

Er senkte ungläubig lächelnd den Blick und schüttelte leicht seinen Kopf. Dann fasste er sich wieder ganz und ging Aya hinter her.

Es war schon ein zwar kurzes, aber schönes Gefühl gewesen, als Rans Hände seine Haut streifte. Aber warum wollte er das Hemd noch weiter auf haben?

Der Rote wurde eindeutig immer komischer. So ganz anders als sonst und schon gar nicht mehr so, wie Yohji ihn mal kennen gelernt hatte. Nur wusste dieser jetzt nicht, ob er es als besser oder schlechter empfinden sollte.

Er beschloss es auf sich zukommen zu lassen. Was anderes konnte Yohji jetzt eh nicht machen.

Der Playboy holte Ran ein und sah ihn an. Dieses Lächeln... Ran lächelte... wow, Wunder geschahen in letzter Zeit so oft bei ihm.

„Du solltest öfter lächeln, das steht dir gut...“

Sie erreichten sein Auto, er schloss auf und stieg ein, wartete bis Aya eingestiegen

war und fuhr los. Unauffällig fiel sein Blick immer wieder auf die schlanken Beine in dieser engen Hose.

"Alles nur für dich", hauchte Ran dem Playboy noch zu, bevor sie ins Auto stiegen. Selbst als er diese Worte aussprach lächelte er anzüglich in Yohjis Richtung. Doch das währte nicht lange. Im Auto sitzend war er wieder ruhig und sah etwas verträumt zur Seite raus. Es machte ihm irgendwie Spaß, die Landschaft beim Fahren zu beobachten. Und heute stimmte ihn sowieso alles glücklich.

Diese Seite an ihm kannte bis jetzt noch niemand. Nur Yohji hatte sie nun anfänglich kennen gelernt und der Rothaarige war sich gewiss, dass der ältere ihn sicher bald gänzlich kennen würde. Jedenfalls diese Seite an ihm. Ran steckte sich eine Kippe an, da er seine eigenen nun wieder bei sich hatte und Rauchte den Rest des Weges über. Sicherlich würde es den Playboy nicht stören, denn dieser sagte auch nichts, sondern beobachtete Ran nur still und heimlich. Ran war ja nicht dumm und so hatte er Yohji's Blicke genossen und sich etwas anderes hingesezt. So, das Yohji ihn noch besser bewundern konnte.

Nach nicht all zu langer Fahrt erreichten sie jedoch wohl auch einen Club, denn das Auto stoppte. Ran stieg aus und drückte seinen Zigarettenrest auf dem Gehweg aus, bevor er sich erneut zum Playboy umwandte. "Dann zeig mir mal, was hier los ist."

Irgendwie gewöhnte sich Yohji langsam daran und fand es lustig.

„Na dann folgen Sie mir mal, mein Herr und lassen sie mich ihre Person in eine Ihnen bisher unbekannte Welt entführen“, meinte er augenzwinkernd.

Kurzer Hand, griff er nach Aya, erwischte ihn an dessen Hand und zog ihn hinter sich her, hinein ins Getümmel. Und da sie auch etwas später kamen, war die Tanzfläche voll- so wie Yohji es liebte. Seine Augen fingen bei dem Anblick schon an zu funkeln. Er grinste nur wissend zum Roten und gesellte sich schon unters tanzende Volk, Aya aber nicht aus den Augen lassend.

Kaum ließ er die Musik auf sich wirken, begann sein Körper schon wie von selbst, sich im Takt zu bewegen, geschmeidig und doch ausdrucksvoll. Er konnte mal alles raus lassen, all den Frust, all die Verwunderung und sich mal frei fühlen. Auch wenn er in einer dichten Menschenmenge war, fühlte er sich hier frei. Wenn Yohji tanzte, blendete er gerne mal die Leute um sich herum aus. Das war gar nicht mal so problematisch. Nur wenn er bemerkte, dass jemand ihn antanzte und dieser jemand auch noch gut aussah, kam er aus seiner Traumwelt wieder. Doch heute blendete er nicht alle aus. Eine Person blieb noch da und drängte sich immer wieder in sein Bewusstsein mit seinen Bewegungen.

//Aya...//

Eine Weile lang hatte Aya den Playboy beobachtet und war ganz zufrieden mit dem, was er gesehen hatte. So geschmeidig konnte er sich wohl nicht auf der Tanzfläche bewegen, doch Yohji war es schließlich gewöhnt, zu tanzen. Außerdem war es Ran ein wenig peinlich.

Doch das hinderte den Rothaarigen nicht daran, sich einen Weg durch die Menschenmassen zu bahnen. Erst bei Yohji angekommen stoppte er und sah noch

eine Weile dem älteren beim Tanz zu. Es war unglaublich erotisch, doch sicher würde der Playboy den jüngeren nicht bemerken. So gesellte Ran sich hinter Yohji, legte seine Hände an dessen Hüften ab und fing an sich gleichzeitig mit Yohji zu bewegen.

~tbc~